



LINKS | Arabischer Adel aus dem Haupt- und Landgestüt Marbach bereichert die Trakehner Zucht mit großem Erfolg.

Von den 200 Hengsten sind 9,5 % Englische Vollblüter während 3,5 % den arabischen Veredlern (Anglo-Araber, Arabisches Vollblut, Shagya-Araber) zuzuordnen sind. Im Verhältnis zu den Bedeckungen (6,53 % Englisch Vollblut/ 1,56 % arabische Veredler) wird ersichtlich, dass die Vorhaltung eines Veredlers durch den Hengsthalter mehr ein Serviceangebot an die Züchter darstellt denn eine gute Einnahmequelle, zumal es für diese Rassegruppen auch noch die Konkurrenz gibt über die Möglichkeit einer Sonderdeckgenehmigung.

Einer von mehreren Gründen in der geringeren Auslastung liegt zumindest für die arabischen Veredler in den Maßen. So haben die sieben aktiven Hengste dieser Rassegruppe ein durchschnittliches Stockmaß von 160,22 cm. Damit liegen sie deutlich unter den englischen Vollblüter mit 167,22 cm Stockmaß. Die erwachsenen Trakehner Hengste haben durchschnittlich 168,73 cm Stockmaß, die sich noch im Wachstum befindlichen Trakehner Hengste 166,47 cm Stockmaß. Auf Seiten des Trakehner Hengstbestandes kann folglich kaum von einem Größenproblem in der Trakehner Zucht gesprochen werden. Zwar wird auf dem Sportferdemarkt nach wie vor Größe nachgefragt, potentielle Käufer benennen häufig eine Wunschgröße zwischen 165 und 170 cm. Aber das noch mehr Größe durchaus mitunter körperliche Pro-



OBEN | Frau Veronika von Schöning ist Züchterin von fünf Hengsten im aktuellen Hengstverteilungsplan.

RECHTS | Fakten aus dem HVP 2013, nach verschiedenen Kriterien geordnet.

Tabelle 1: Farbverteilung im Trakehner Hengstbestand

Braun	52	110 (55,0 %)
Hellbraun	2	
Dunkelbraun	38	
Schwarzbraun	18	
Fuchs	29	37 (18,5 %)
Hellfuchs	1	
Dunkelfuchs	7	29 (14,5 %)
Rappe	29	
Schimmel	20	20 (10,0 %)
Braunschecke	1	4 (2,0 %)
Rappschecke	3	

Tab. 2: Verfügbarkeit der Hengste im Natursprung (N), Frischsperma (FS) und Tiefgefriersperma (TG)

Verfügbarkeit	Anzahl Hengste (in %)
nur N	43 (21,5 %)
N, aber auch TG	16 (8 %)
nur FS	54 (27 %)
FS und TG	52 (26 %)
nur TG	35 (17,5 %)

Tabelle 3: Anzahl Hengste nach Ursprung der Familie sowie Anzahl der Familien

Familienursprung	Anz. Hengste	Anz. Familien
Hauptgestüt Trakehnen	43	13
Ostpreußen	101	56
Sonstige	4	4
Englisches Vollblut	13	10
Arabische Rassen	8	4
Summe	169	87

bleme heraufbeschwören kann hat sich auch schon herumgesprochen, ein Riese von 180 cm ist da kaum das allgemeine Ziel. Ein Trakehner Hengst hat übrigens im Durchschnitt ein solides Rohrbein von 21,02 cm.

Viele Anfragen nach Zuchtberatung erreichen zu jeder Decksaison die Geschäftsstelle des Trakehner Verbandes. Die Züchter, genauso wie übrigens auch potentielle Kaufinteressenten, lassen sich bezüglich ihrer Farbwünsche allgemein in zwei Gruppen einteilen. Der einen Gruppe ist die Fellfarbe völlig egal, sie setzen gänzlich auf andere Kriterien. Die andere Gruppe bevorzugt dunkle Farben (Dunkelbraun, Schwarzbraun, Rappe) und betrachtet die Anpaarung an einen Fuchs oder Schimmel eher kritisch oder schließt diese sogar ganz aus. Eine Übersicht über die Farbverteilung gibt Tabelle 1. Auch wenn ein deutlicher Schwerpunkt auf den Braunen liegt, so steht der Züchterschaft doch ein „gutes Sortiment an Farben“ zur Verfügung, derzeit sogar vier Schecken.

Wichtiger als die Farbe sollte selbstverständlich die Qualität des Hengstes sein. Ein mögliches Kriterium ist der Elitetitel. 20 Hengste, also 10 % des aktiven Bestandes, führen diesen Titel. Sieben davon sind allerdings nur über Tiefgefriersperma (TG) erhältlich. Der Elitetitel wird häufig erst spät im Leben verliehen. Doch von Interesse kann hier auch ein Blick auf die Abstammung eines Hengstes sein. Tatsächlich haben 67 (33,5 %) der Hengste einen Elitehengst zum Vater, 73 (36,5 %) haben eine Mutter mit Elitetitel und bei 34 (17 %) Hengsten tragen sowohl Vater als auch Mutter den Elitetitel.

Für viele Züchter hat die Verfügbarkeit eines Hengstes wichtigen Einfluss auf die Hengstwahl. Seit den achtziger Jahren ist die Nutzung von Frischsperma (FS) im Vormarsch. 2013 sind 53 % der Hengste über FS verfügbar, dabei erfolgten 2012 alleine 83 % der Bedeckungen über FS. TG wurde in 2012 nur zu 2 % genutzt, dem stehen 17,5 % Hengste in 2013 gegenüber, die nur über TG zur Verfügung stehen. Wesentlich ist festzustellen, dass es gut und wünschenswert ist, wenn z.B. für Problemstuten nach wie vor Hengste im Natursprung im Angebot sind. Genauso wie über das Tiefgefriersperma interessante Hengste im Angebot verbleiben können, die im Sport stehen oder womöglich zu früh verstorben sind. Die Nutzung von TG stellt allerdings höhere Ansprüche an das Management (siehe auch DT 3/13).

Die 200 zuchtaktiven Hengste wurden von 167 verschiedenen Züchtern gezogen. Jeweils fünf Hengste gehen auf das Konto des Haupt- und Landgestüts Marbach/Gomadingen, der Hessischen Hausstiftung/Panker sowie Frau Veronika von Schöning/Panker.

Die Frage nach der Familienzugehörigkeit der Hengste ist verallgemeinert betrachtet auch eine Frage nach der Inzucht in einer Population. Je mehr unterschiedlichen Stutenfamilien die Hengste angehören, desto geringer erscheint das Risiko einer zu großen Inzucht in einer Population. Für diese Auswertung (Tabelle 3) wurden nur die Trakehner Hengste betrachtet.

Wichtigste Gründerfamilie ist aus dem Hauptgestüt Trakehnen die Familie T14, zurückgehend auf die Stute Fatme. Alleine 22 Hengste lassen sich auf diese 1795 in Trakehnen eingestellte Schimmelstute zurückführen. Nach Anzahl der gestellten Hengste sind die Zweige T14O2 Herbstgold (Gestüt Schmoel/Panker), T14N1 Hymne (Gestüt Webelsgrund) sowie T14L2 Corry (Gestüt Hunnesrück) besonders zu benennen.

Wichtigste Familie aus der ostpreußischen Landesucht ist mit 11 Hengsten die O35A zum einen über Scherezad (Gestüt Rantzau) als auch über die Schwarze Schwalbe (Gestüt Webelsgrund). Der Familie O23A Kordel (zu Dohna-Schlobitten) sind 5 Hengste zuzuordnen. Jeweils 4 Hengste gehen auf das Konto der O181 Malwe (Jurgat-Gr. Plauschwarren) sowie der O170A Schwindlerin (Elxnat-Scheunenort/Skungirren). Wichtigste Familie zurückgehend auf eine arabische Begründerin ist die der A3A Donna (Hauptgestüt Trakehnen) mit 4 Hengsten.

Im zweiten Teil dieser Analyse des Hengstbestandes wird es um die Verteilung nach Hengstlinien gehen sowie um die Sportlichkeit.

Wiebke Rosenthal

Aktuelle Informationsquelle

Mit Stand des Erscheinungsdatums Mitte Januar 2013 wurden 200 Hengste im aktuellen Hengstverteilungsplan gelistet, verteilt auf 77 Hengsthalter in Deutschland und 17 im Ausland. Diese Hengste sind ein wesentlicher Bestandteil der Trakehner Zuchtpopulation. Stutbuchmitarbeiterin Wiebke Rosenthal hat den aktuellen Hengstbestand analysiert.

Damenwahl.

Landbeschäler 2013

Laurel/T. FH *1995
v. Stan the Man xx-Pregel/T.
Assistent/T., Dschehim ox, Icare d'Olympe AA,
Il Divo xx, Iskander/T., Said ox

Marbach

Haupt- und Landgestüt Marbach mit Landesreit- und Landesfahrschule
– das älteste staatliche Gestüt Deutschlands
72532 Gomadingen-Marbach | Telefon (0 73 85)96 95-0 | www.gestuet-marbach.de